

*Jakob Bramberg von Luzern, eidgenössischer Landvogt in Baden, stellt im Namen der eidgenössischen Boten einen Anlassbrief aus im Grenzkonflikt zwischen Schaan und Vaduz einerseits und Buchs andererseits.*

*Abschr. (B<sup>1</sup>), Insert in Nr. xx vom 19. Juli 1493, GemeindeA Schaan, U4.*

*Abschr. (B<sup>2</sup>), Insert in Urk. vom 19. Juli 1493, StaatsA St. Gallen, AA 3a U 21.*

*Druckvorlage ist B<sup>1</sup>.*

*Zur Sache vgl. Nr. xx (Urk. vom 29. April 1462), Nr. xx (Urk. vom 16. März 1464), Nr. xx (Urk. vom 19. Juli 1493).*

l<sup>1</sup> Von wëgen<sup>a)</sup> der irrung zwüschen<sup>b)</sup> denen von Vnderschan<sup>1</sup> vnd Vadutz<sup>2</sup>, so den l<sup>8</sup> herren von Brandis<sup>3</sup> zügehört, an eim vnd denen von Bux<sup>4</sup> vss der gräffschafft Werdenberg<sup>5</sup> dem andren teile, berürende einen margstein, der dann in der öw zwüschen Bux vnd Vadutz gesetzt sin sol, vnd darum<sup>c)</sup> l<sup>9</sup> von vns der eidgenossen botten, vff vergangnen tagen zü Baden<sup>6</sup> vnd Lutzern versamnet gewësen<sup>d)</sup>, zü rechtlichem entscheid, öch der gültlichkeit, die zü vor versücht werden sölt, gewisen sind für Hannsen Suter genant Hütmach- l<sup>10</sup> er,<sup>7</sup> domals<sup>e)</sup> lantuogt zü Sangans, vnd Hannsen Sunnenberg<sup>8</sup>, domals lantuogt zü Werdenberg, nach sag der abscheiden. Vnd öch die selben beyd handlung darin getän vnd gevteilt habent vnd aber in denen nit l<sup>11</sup> einig worden sunder zeruallen<sup>f)</sup> sind. Vnd vnser eidgnosschafft botschafften, vff vergangnem tag zü Zürich gehalten, daruff lütrung vnd entscheid vber sölich vrtel getän vnd Hannsen Sunnenbergers vrtel für l<sup>12</sup> die bessren gegeben vnd damit sölichen<sup>g)</sup> handel vnd die vrtel widerumb für vns vff disen tag gen Baden gewisen habent. Vnd bed obgenant partyen also vor vns erschienen vnd verhört sind mit sampt irn kunt- l<sup>13</sup> schafften vnd gewarsami. Vnd aber wir die sach vnd den span nit so luter vnd eigentlich habend<sup>h)</sup> mügen verstan vnd erfaren, so vns die gelegenheit der stöss nit kunt sind als not wëre, so haben wir die sach mit l<sup>14</sup> irem anhang vfgehept vnd also, dz sy beder<sup>i)</sup> sit sölicher irrung komen söllent vff ein gemeinen obman, namlich Fridlin Artzethuser<sup>9</sup> von Glarus<sup>10</sup>, zü dem ieder teil zwen erber man erkiesen vnd setzen sol. Die selben sich l<sup>15</sup> öch der sach beladen vnd sich des anzenemmen<sup>j)</sup> von iren herren vnd obren daran gewisen werden vnd gerumpt tag setzen vnd verkünden, öch schweren söllent eyd liplich zü got vnd den heiligen, die sach vszerich- l<sup>16</sup> ten vnd darin gelich vnd gemein ze sind vnd die partyen gegen enander verhören mit iren kuntschafften vnd gewarsami, öch allem dem, so ieder teil vermeint, im zü recht erschiessenlich sin möge, als damit dewedrem l<sup>17</sup> teil nichtz abgenomen sin sol. Vnd söllen öch die selben vier vff verhorung alles des, so obstät, so sy sich beder sit gegen enander vertrauend ze behelffen, die partyen rechtlich entscheiden, ob die gültlichkeit nit veruahen l<sup>18</sup> mag, die vor allen dingen versücht werden sol. Vnd wie sy die vier oder der merteil vnder inen enscheident, daby söllen sy denn beder sit beliben on<sup>k)</sup> vererziehen weigren vnd appilieren. Wie aber die vier sich gelichlich teil- l<sup>19</sup> tind vnd stössig wurdint, so sol als dann der benant obman in sölichem sinen entscheid geben. Vnd was denn also für dz mer geben wirt, sölichs by den obgenanten pflichten gehalten vnd daby beliben gelassen werden<sup>l)</sup>. Vnd l<sup>20</sup> söllen öch der obman vnd die vier zügesetzten von iren

herren vnd obren ir eyden<sup>m)</sup> bis<sup>n)</sup> zů vstrag der sach ledig gelassen werden, damit sy in iren sprůchen dester fryer sygint<sup>o)</sup>. Vnd des zů vrkunt so sind diser abscheiden zwen in ge-<sup>l<sup>1</sup></sup>lichem lute geschriben vnd ietweder party einen mit vnser eidgnosschafft vogt zů Baden, des fromen<sup>p)</sup> wisen Iacoben Brambergers<sup>q)</sup><sup>11</sup> von Lutzern, insigel an vnser aller stat offennlich versiglet, geben vnd beschehen vff sambstag nach l<sup>2</sup> sant Vlrichs tag, als man zalt nach der gepurt Cristi vnsers herren tusent vierhunder nuntzig vnd zwey iar.

a) wegen B<sup>2</sup>. – b) zwüschent B<sup>2</sup>. – c) darumb B<sup>2</sup>. – d) gewesen B<sup>2</sup>. – e) damals B<sup>2</sup>. – f) zerfallen B<sup>2</sup>. – g) sölichn B<sup>2</sup>. – h) habent B<sup>2</sup>. – i) beyder B<sup>2</sup>. – j) anzennemen B<sup>2</sup>. – k) one B<sup>2</sup>. – l) wërden B<sup>2</sup>. – m) eiden B<sup>2</sup>. – n) die zit bis B<sup>2</sup>. – o) sygind B<sup>2</sup>. – p) frommen B<sup>2</sup>. – q) Brombergers B<sup>2</sup>.

<sup>1</sup> Schaan. – <sup>2</sup> Vaduz. – <sup>3</sup> Freiherren von Brandis. – <sup>4</sup> Buchs, Kt. SG (CH). – <sup>5</sup> Werdenberg, Gem. Grabs, Kt. SG (CH). – <sup>6</sup> Baden, Kt. AG (CH). – <sup>7</sup> Hans Suter, Zürcher Politiker, 1490-1492 eidg. Landvogt in Sargans (Kt. SG, CH). – <sup>8</sup> Hans Sonnenberg, \* um 1435 - † nach 8.5.1506, Luzerner Politiker, 1489-1491 Landvogt in Werdenberg (Gem. Grabs, Kt. SG, CH). – <sup>9</sup> Fridolin Arzethauser, 1487-1510, Glarner Politiker, 1488-1490 und 1502-1504 eidg. Landvogt in Sargans. – <sup>10</sup> Glarus, Gem. u. Kt., CH – <sup>11</sup> Jakob Bramberg, \* um 1445-†1511, Luzerner Politiker, 1487/88 und 1491-1493 eidg. Landvogt in Baden.